

Selbsterklärung

zur Inanspruchnahme von Beratungen im Rahmen der „Richtlinie über die Förderung unternehmerischen Know-hows durch Unternehmensberatungen“ des BMWi (umgesetzt durch das BAFA)

Name des Unternehmens:

- Das Unternehmen hat innerhalb der letzten zwei Jahre vor Erstberatung **keine Beratung** im Rahmen der „Richtlinie über die Förderung unternehmerischen Know-hows durch Unternehmensberatungen“ des BMWi in Anspruch genommen.
- Das Unternehmen hat innerhalb der letzten zwei Jahre vor Erstberatung im Rahmen der „Richtlinie über die Förderung unternehmerischen Know-hows durch Unternehmensberatungen“ des BMWi eine Beratung zu Themen in Anspruch genommen, die sich mit Themen der Förderung bei *unternehmensWert:Mensch* **nicht überschneiden**.
Bsp.: Technologieberatung, Außenwirtschaftsberatung
- Das Unternehmen hat innerhalb der letzten 2 Jahre vor Erstberatung eine Beratung im Programm „unternehmerisches Know-how“ zu **personalpolitischen* Themen** in Anspruch genommen. Zudem handelt es sich bei den Beratungsinhalten, die im Rahmen von uWM geplant sind, um **gänzlich unterschiedliche** Beratungsinhalte.
Bsp.: BAFA-Beratung zur Einführung familienfreundlicher Maßnahmen, Beratung im Rahmen von uWM zum Thema physische und psychische Gesundheit.
- Das Unternehmen hat innerhalb der letzten 2 Jahre vor Erstberatung eine Beratung im Programm „unternehmerisches Know-how“ zu **personalpolitischen* Themen** in Anspruch genommen. Zudem werden die Beratungsinhalte im Rahmen von *unternehmensWert:Mensch* vertieft.
Der Zuschuss im Programm „unternehmerisches Know-how“ betrug EUR.
Bsp.: Basisberatung zum Thema Personalentwicklung, vertiefende Prozessberatung zum Thema Personalentwicklung bei uWM.
Nachweis: Zuwendungsbescheid
- Das erstberatene Unternehmen erklärt außerdem, dass das im Rahmen von *unternehmensWert:Mensch* geförderte Vorhaben weder aus einem anderen Fonds oder Unionsinstrument noch aus demselben Fonds (ESF) im Rahmen eines anderen Programms unterstützt wird.

* Dies sind Beratungen zu

- Fachkräftegewinnung und -sicherung durch demografieorientierte Personalkonzepte
- zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- zur besseren betrieblichen Integration von Mitarbeiterinnen oder Mitarbeitern mit Migrationshintergrund
- zur Gestaltung der Arbeit für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Behinderung
- zur altersgerechten Gestaltung der Arbeit

Ich versichere die Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Selbsterklärung gemachten Angaben. Mir ist bewusst, dass Falschangaben strafrechtlich verfolgt werden können.

.....
Ort und Datum

.....
Unterschrift der Antragstellerin / des Antragstellers

.....
Erklärung der Erstberatungsstelle

Das Unternehmen hat innerhalb der letzten 2 Jahre vor Erstberatung eine Beratung im Programm „unternehmerisches Know-how“ zu **personalpolitischen* Themen** in Anspruch genommen und die Beratungsinhalte werden im Rahmen von *unternehmensWert:Mensch* vertieft.

Aus der Zuschusshöhe im Programm „unternehmerisches Know-how“ ergibt sich eine Anrechnung von Tagen auf die 10 maximal möglichen Beratungstage bei *unternehmensWert:Mensch*.

.....
Ort und Datum

.....
Unterschrift der Erstberaterin / des Erstberaters